

**Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist
in die Welt gesandt,
um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren.
Gib, dass wir im wahren Glauben die Größe der Dreifaltigkeit bekennen
und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren.
Amen.**

Liebe Schwestern und Brüder,

das Tagesgebet des heutigen Dreifaltigkeitssonntags klingt zuerst einmal sehr kompliziert und ich stelle mir die Frage, ob Sie den Inhalt überhaupt erfassen können, wenn wir Priester nach dem Gloria dieses Gebet sprechen und Sie dieses Gebet sozusagen mit Ihrem AMEN unterzeichnen. Dafür ist die Sprache und der im Gebet zum Ausdruck gebrachte Glaubensinhalt doch sehr verdichtet. So schauen wir uns auf diesem Weg dieses Gebet doch ein wenig genauer an und nehmen es etwas auseinander. Ich glaube, dass sich das lohnt.

Im ersten Satz wird zum Ausdruck gebracht, dass es Gottes Wille ist, sich den Menschen zu offenbaren, zu zeigen, wer er ist und was er mit dieser seiner Welt vorhat. Der Vater sendet den Sohn und den Heiligen Geist, dessen Kommen wir letzte Woche am Pfingstfest gefeiert haben. Unser Ursprung und unsere Zukunft, unser Woher und unser Wohin ist die göttliche Liebe. Im zweiten Satz ist vom wahren Glauben die Rede und hier könnte man vielleicht reflexhaft ein wenig auf Abstand gehen, nach dem Motto: „*Typisch Kirche, jetzt wird uns erst einmal gesagt, was der wahre Glaube ist und den haben anscheinend nicht wir, sondern nur die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.*“ Und ich muss Ihnen sagen, ich glaube, dass es auch genau so ist. Ich glaube, dass diese Kirche, bei all ihren Fehlern und bei allem, was in ihr sündhaft ist, die Trägerin des wahren Glaubens ist. Aber wer ist denn diese Kirche, die ihre Ursprünge im Christusgeschehen und seinen Jüngern hatte und diesen Glauben durch die Zeiten weiterreicht? Das sind doch Sie und ich, die wir versuchen, Kindern und Jugendlichen weiterzugeben, dass der Grund ihres Daseins und der Sinn und die Bestimmung ihres Lebens nicht darin besteht, dass sie Leistungen erbringen, sondern wahre Liebe zu erfahren.

Der Sinn der Kirche liegt für mich auch darin, dass sich nicht jeder seinen Glauben zusammenschustert nach dem Motto, wie es ihm gerade passt oder es meint zu verstehen. Das ist für mich auch der Sinn, warum es das sogenannte Sonntagsgebot gibt. Nimm Dir eine Stunde in der Woche Zeit, um Dich mit Deinem Glauben auseinanderzusetzen, IHM zu begegnen und über seine Offenbarung in der Heiligen Schrift nachzudenken!

Ja, die Größe der Dreifaltigkeit beschreibt die Größe der Liebe Gottes, die uns im Herzen treffen will. Feiern wir diesen Glauben und somit unsere Annahme und Aufnahme in SEINE Liebe, die wir in unsere Welt tragen sollen.

Ihr

Pastor Daniel Schilling +